

# **KBG Geschäftsbericht 2019**

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische  
Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

## Inhaltsverzeichnis

- 3** Träger und Organe
- 4** Beteiligungsausschuss
- 5** Lagebericht der Geschäftsführung
- 11** Bericht der Gesellschafterversammlung
- 13** Bilanz
- 15** Gewinn- und Verlustrechnung
- 16** Anhang

**Zur Navigation bitte die Seitenzahlen anklicken**

### Gesellschafter

NRW.BANK  
Düsseldorf und Münster

DZ BANK AG  
Deutsche  
Zentralbank-Genossenschaftsbank  
Frankfurt

Bankenverband  
Nordrhein-Westfalen e. V.  
Düsseldorf

Bergische Industrie- und Handelskammer  
Wuppertal-Solingen-Remscheid  
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf  
Düsseldorf

### Vorsitz der Gesellschaftsversammlung

Christoph Büth  
Bereichsleiter Eigenkapitalfinanzierungen  
NRW.BANK  
-Vorsitzender gemäß § 15 (1) des  
Gesellschaftsvertrages-  
ab 03.06.2019

Steffen Pörner  
Geschäftsführer  
Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.  
-Stellvertreter des Vorsitzenden-

Matthias Hümpfner  
Direktor  
DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
-Stellvertreter des Vorsitzenden-

### Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde  
bisher nicht gebildet. Bis zu  
seiner Einsetzung nimmt die  
Gesellschaftsversammlung  
gemäß Gesellschaftsvertrag  
dessen Aufgaben wahr.

### Geschäftsführung

Rudolf Pinter  
Manfred Thivessen

Stand: 31. Dezember 2019

### Mitglieder

### Stellvertreter

#### NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

**Christoph Büth**

Bereichsleiter Eigenkapitalfinanzierungen  
Düsseldorf

**Stefan Büchter**

Direktor  
Düsseldorf

#### DZ BANK AG

#### Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Frankfurt

**Matthias Hümpfner**

Direktor  
Düsseldorf

**Thomas Ahrens**

Abteilungsleiter  
Düsseldorf

#### Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

**Thomas Koch**

Niederlassungsleiter Essen  
Essen  
Commerzbank AG

**Michael Sondermann**

Direktor  
Düsseldorf  
Deutsche Bank AG

### Industrie- und Handelskammern

**Dipl.-Betriebswirt André Berude**

Fachbereichsleiter  
Arnsberg  
Industrie- und Handelskammer Arnsberg,  
Hellweg-Sauerland

**Dipl.- Ökonom Uwe Mensch**

Geschäftsführer  
Wuppertal  
Bergische Industrie- und Handelskammer  
Wuppertal-Solingen-Remscheid

### Handwerkskammern

**Dipl.-Kffr. Claudia Schulte**

Geschäftsführerin  
Düsseldorf  
Hauptabteilung Innere Verwaltung, Haushalt und  
Wirtschaftsförderung  
Handwerkskammer Düsseldorf

### Geschäftsführung

**Rudolf Pinter**

Willich

**Manfred Thivessen**

Willich

Stand: 31.12.2019



Rudolph Pinter

Manfred Thivessen

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert Existenzgründer und wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren gewerblichen Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt werden.

### Allgemeines Marktumfeld

Die deutsche Volkswirtschaft ist auch im Jahr 2019 gewachsen, allerdings mit schwächerer Dynamik als in den Vorjahren. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes liegt das Plus des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) bei 0,6 %. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anstieg allerdings deutlich geringer ausgefallen. Nach schwungvollem Jahresbeginn und einem Rückgang im 2. Quartal zeigten sich in der zweiten Jahreshälfte Anzeichen einer leichten Erholung. Die deutsche Wirtschaft ist im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies bedeutet die längste Wachstumsphase seit Wiedervereinigung. Allerdings ist die deutsche Wirtschaft, verglichen mit dem Durchschnittswert der Jahre 2008 - 2018 von + 1,3 %, schwächer gewachsen. Wie in den vergangenen Jahren kamen die Wachstumsimpulse insbesondere vom privaten Konsum.

Auch die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen dürfte in 2019 moderat im Rahmen des Bundestrends gewachsen sein. Nach einem leichten Zuwachs des preisbereinigten BIP von 0,1 % zur Jahresmitte wird für das Gesamtjahr eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr von 0,4 % erwartet.

Die Stimmung auf dem deutschen Beteiligungsmarkt war in 2019 schwankend. Nach einem Stimmungsdämpfer zu Jahresbeginn legte das Geschäftsklima trotz schlechterer Marktumfeld-Indikatoren im 2. Quartal zu. Im 3. Quartal kühlte das Geschäftsklima dann wieder ab. Eine klare Tendenz zur weiteren Entwicklung war nicht erkennbar, unter dem Strich wird aber angesichts einer positiv stabilen Stimmungslage und einer starken Nachfrage ein starkes Venture-Capital Jahr 2019 erwartet.

Die uneinheitlichen Rahmenbedingungen in der Beteiligungsbranche bescherten den Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften letztlich ein noch stabiles Geschäft. Einer leicht gesunkenen Zahl genehmigter Beteiligungen (- 4 %) steht ein um 7 % auf 158 Mio. EUR gestiegenes Bewilligungsvolumen gegenüber.

Der Finanzierungszugang für die Zielgruppe der KBG, die Existenzgründer und KMU in NRW, ist im Jahr 2019 - wie bereits in den beiden Vorjahren - grundsätzlich gut gewesen. Kreditinstitute haben angesichts des hohen Wettbewerbs ihre Konditionen und sonstigen Kreditvertragsbedingungen tendenziell gelockert. So hielten sich die Kreditkosten für Unternehmen auch im dritten Jahr in Folge tendenziell auf einem rekordverdächtig niedrigen Niveau. Dennoch ist die Kreditvergabebereitschaft der Kreditinstitute an kleine Unternehmen in der Tendenz unverändert restriktiver als bei größeren Betrieben. Die Gründe hierfür liegen neben Prozesskosten der Banken im Wesentlichen beim zu geringen eigenen Finanzierungsanteil, unzureichenden Sicherheiten und auch zu hohen Dokumentationsanforderungen.

Alternative Finanzierungsformen, so die Einschätzung vieler Experten, gewinnen vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlich sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute eine zunehmende Bedeutung. Hierzu zählen neben Leasing- und Factoringangeboten zunehmend auch crowdbasierte Finanzierungsformen, Angebote über Finanzierungsportale, unverändert aber auch die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmixes sowie Rating verbessernde Bilanzkennziffern und damit eine auch verbesserte Krisenresistenz weiter im Beurteilungsfokus der Unternehmer stehen.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner bewirbt die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv. Zunehmende und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Eine konkrete Abschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung ist im Hinblick auf die Auswirkungen der eingeleiteten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf die Realwirtschaft derzeit nicht möglich. Je nach Dauer und Intensität des Krisenverlaufs und der damit verbundenen Restriktionen bis hin zur Stilllegung ganzer Wirtschaftszweige schwanken die aktuellen Prognosen zwischen Rezessionsraten von mindestens - 2,8 % im günstigsten Krisenszenario bis hin zu schweren Rezessionsverläufen in der Größenordnung von - 6 % und mehr. Fest steht indes bereits zum jetzigen Zeitpunkt, dass es für die Marktakteure in den meisten Branchen in erster Linie der wirtschaftliche Fortbestand in den Fokus rücken wird, Erholungs- und Wachstumsimpulse sind frühestens für die Jahre 2021ff zu erwarten.

### Geschäftsentwicklung 2019

Die KBG hat im Jahr 2019 insgesamt ein Beteiligungsvolumen von 4,21 Mio. EUR (Vj. 3,07 Mio. EUR), verteilt auf 17 Unternehmen (Vj. 14 Unternehmen), zugesagt. Ausgezahlt wurden insgesamt 11 (Vj. 18) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 2,79 Mio. EUR (Vj. 3,19 Mio. EUR).

In das Geschäftsjahr 2020 werden insgesamt 4 Zusagen mit einer noch nicht valuierten Beteiligungssumme von 0,61 Mio. EUR übertragen.

Plangemäß zum Ablauf der Beteiligungslaufzeit bzw. vorzeitig, nach Ablauf der Kündigungsfristen, wurden im Jahr 2019 4 Beteiligungen über insgesamt 500 TEUR durch die Beteiligungsnehmer vollständig bzw. zum Teil zurückgezahlt.

Zum Jahresultimo ermittelt sich ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 18,47 Mio. EUR (Vj. 17,59 Mio. EUR).

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den im September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in den Fondsausprägungen I und II in Nordrhein-Westfalen an.

Kleine Unternehmen und Existenzgründer können kleinvolumiges Beteiligungskapital bis zu 75 TEUR bzw. 150 TEUR (bei Kumulation mehrerer Beteiligungen) in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG beantragen. Die KBG arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss (Bürgschaftsbank NRW) zusammen, die das Produkt an die Beteiligungsnehmer vermittelt.

Im Jahr 2019 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds 44 (Vj. 28) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 1,91 Mio. EUR (Vj. 1,01 Mio. EUR) genehmigen. Ausgezahlt hat die KBG 44 (Vj. 27) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 1,90 Mio. EUR (Vj. 0,94 Mio. EUR).

Zum Jahresultimo beläuft sich das verwaltete Mikromezzaninvolumen auf 17,38 Mio. EUR (Vj. 17,61 Mio. EUR), verteilt auf 399 (Vj. 402) Beteiligungsverträge.

### Vermögenslage und Risikoarten

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das ausgeweitete Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe neu zugesagter stiller Beteiligungen wurde ein Zuwachs von 0,88 Mio. EUR erzielt, sodass nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2019 stille Beteiligungen in Höhe von 18,47 Mio. EUR (Vj. 17,59 Mio. EUR) ausgewiesen werden.

Der gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhte durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rd. 255 TEUR (Vj. 245 TEUR) gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene Adressenausfall-Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Bürgschaftsbank NRW für die einzelnen Beteiligungen 70%ige Garantien, bezogen auf die jeweilige Beteiligungssumme, übernommen hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, im Wesentlichen Refinanzierungskredite, sind um lediglich 33 TEUR angestiegen.

Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zur Laufzeit der Beteiligungsverträge abgeschlossen.

Marktpreisrisiken und operationelle Risiken sind bei der KBG von untergeordneter Bedeutung. Etwaigen Liquiditätsrisiken wird durch ausreichend bemessene Gesellschafterdarlehen, die die 25%ige Eigenbeteiligung der KBG an der Refinanzierung der Beteiligungsengagements auf Portfolioebene sicherstellen, und die Einräumung einer Kreditlinie begegnet.

Durch den satzungsgemäß zu thesaurierenden Jahresüberschuss in Höhe von 520 TEUR verbessert sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über insgesamt 2.299 TEUR, die absolute Haftungsbasis auf 6,846 Mio. EUR (Vj. 6,326 Mio. EUR).

### Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen eigenen Beteiligungen laufende Fest- und gewinnabhängige Entgelte sowie einmalige Bearbeitungsentgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die geringfügig um 28 TEUR auf 1.243 TEUR gestiegen sind. Um 10 TEUR auf 221 TEUR reduzierten sich die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten.

Die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsentgelte liegen mit 25 TEUR um 5 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Vorfälligkeitsentgelte wurden in Höhe von 8 TEUR vereinnahmt (Vj. 0 TEUR).

Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahr 2019 Bearbeitungsentgelte, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt 380 TEUR (Vj. 356 TEUR), die in rund hälftiger Höhe Kosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich zogen.

Insgesamt erhöhten sich die Erträge aus stillen Beteiligungen und Geschäftsbesorgung leicht um 44 TEUR auf 1,87 Mio. EUR (Vj. 1,83 Mio. EUR).

Die Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie aus abgeschriebenen Forderungen verringerten sich um 396 TEUR auf 5 TEUR.

Abschreibungen auf stille Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2019 lag der Abschreibungsbedarf bei 417 TEUR und somit um 24 TEUR über dem Vorjahreswert von 393 TEUR.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung fristenkongruent aufgenommen langfristigen Darlehen



sowie Gesellschafterdarlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich trotz des gewachsenen Beteiligungsbestandes durch gesunkene Kapitalmarktzinsen im Vorjahresvergleich um 14 TEUR von 426 TEUR auf 412 TEUR.

Die Summe der sonstigen Aufwendungen beträgt 172 TEUR (Vj. 230 TEUR). Die Reduzierung um 58 TEUR resultiert im Wesentlichen aus um 63 TEUR verringerten Wertberichtigungen nicht einbringlicher Entgeltansprüche aus den Vorjahren.

Der satzungsgemäß vollständig in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss liegt nach Ertragssteuern von 119 TEUR (Vj. 166 TEUR) bei 520 TEUR (Vj. 783 TEUR).

Die eingespielte und bewährte Kooperation mit partnerschaftlicher Teilung der Adressausfallrisiken aus den Beteiligungsengagements zwischen der KBG und der Bürgschaftsbank NRW stellt effiziente Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher. Für eine solide und ausreichende Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht unverändert die DZ BANK AG als Partner zur Verfügung.

Die NRW.BANK setzt das KBG-Angebot als sinnvollen Finanzierungsbaustein sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Unternehmens- und Infrastrukturfinanzierung“ zur Abrundung des Förderbeteiligungsangebotes in NRW „nach unten“ in Beratungen ein.

Auch die Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern empfehlen im Rahmen ihrer Finanzierungsberatungen für Mitgliedsunternehmen bei Bedarf das Beteiligungsangebot der KBG.

Somit kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Zum Jahresultimo 2019 belief sich das freie Bankguthaben auf 978 TEUR (Vj. 786 TEUR). Zu zwei schon ausgezahlten Beteiligungen über 1.250 TEUR stehen beantragte, noch nicht valutierte Beteiligungsrefinanzierungen von insgesamt 938 TEUR aus. Zusätzlich stand eine nicht ausgenutzte Kreditlinie von 1 Mio. EUR zur Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität bei der DZ BANK AG zur Verfügung.

### **Prognosebericht, Chancen und Risiken**

Die Nachfrage von KMU nach stillen Beteiligungen der KBG als Förder-Finanzierungsbaustein hängt von vielfältigen Einflüssen ab. Dazu zählen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, der weitere Verlauf der Kapitalmarktsituation und somit des Fremdkapitalzinsniveaus, der Kreditzugang für Unternehmen im Allgemeinen, ganz besonders aber das Investitionsverhalten und somit der Finanzierungsbedarf der kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in NRW.

Die Nachfrage nach den für die Gesellschaft risikolosen Kleinbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland wird auf dem Niveau des Jahres 2019 erwartet, sodass hier ähnliche Entgeltbeiträge für 2020 anzunehmen sind.

Der zehn Jahre andauernde Rückgang der Unternehmensinsolvenzen ist im Jahr 2019 nach Erhebungen von Creditreform zu Ende gegangen. Mit ca. 19.400 Unternehmensinsolvenzen wurde die Vorjahreszahl (19.410 Fälle) erreicht. Dennoch liegt die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Den größten Anteil am Insolvenzgeschehen haben mit 81,7 % unverändert kleine Unternehmen mit bis zu 5 Beschäftigten, auch wenn der Anteil leicht rückläufig ist (Vj. 83,2 %). In der Mehrzahl waren es mit 52 % junge Unternehmen im Alter von bis zu 10 Jahren, die Insolvenz anmelden mussten. Nordrhein-Westfalen liegt mit einer Insolvenzquote von 84 (Vj. 88) je 10.000 Unternehmen im Ländervergleich nach Berlin und Hamburg, gleichauf mit Bremen, weiterhin mit an der Spitze.

Die erwartete Schrumpfung der Wirtschaft infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie lässt indes für die Geschäftserwartungen der KBG im weiteren Geschäftsjahr 2020 eher einen stagnierenden bis rückläufigen Markt erwarten. Da in dieser Situation für das klassische KBG-Klientel auf die kurze Sicht der Schwerpunkt eher auf einer Behauptung im Markt als auf Geschäftswachstum liegen dürfte und im Hinblick auf die Unsicherheit des wirtschaftlichen Umfeldes ein rückläufiger Umfang von Neugründungen zu erwarten ist, geht die Geschäftsführung von einer Geschäftsentwicklung von bestenfalls 5 bis 10 neuen Beteiligungen in einem Neugeschäftsvolumen zwischen 1,50 Mio. EUR bis 2,50 Mio. EUR aus. Derzeit nur schwer einschätzbar bleibt zudem ein wohl möglich deutlich ansteigender Abschreibungsbedarf, insbesondere im Zusammenhang mit der während der wirtschaftlichen Shut-Down-Phase bei einigen Unternehmen nicht mehr aufzufangenden Liquiditätsproblematik.

Zusammenfassend strebt die KBG unter Berücksichtigung der Unwägbarkeiten des konjunkturellen Umfeldes sowie der in der Unternehmensplanung kalkulierten Risikokosten im Jahr 2020 ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis an.

Neuss, 7. April 2020

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft  
in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG-



Rudolf Pinter  
- Geschäftsführer -



Manfred Thivessen  
- Geschäftsführer -

Die Aufgaben des Verwaltungsrats der Gesellschaft werden entsprechend der Regelung des § 13 des Gesellschaftsvertrages unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2019 am 3. Juni in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien sowie der Entlastung der Geschäftsführung wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert. Darüber hinaus wurde mit Herrn Rudolf Pinter ein neuer Geschäftsführer bestellt, der Herrn Christoph Büth als Geschäftsführer ablöste sowie die Geschäftsordnung, Geschäftsverteilung und Kompetenzordnung der Geschäftsführung neu beschlossen.



Christoph Büth  
Vorsitzender  
der Gesellschafterversammlung

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Weiterhin konstant und regelmäßig eingehende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen „KBG-Beratertages“, belegen eine zunehmend gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW als geeigneten Förder-Finanzierungsbaustein.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2019 17 (Vj. 14) weitere Unternehmen mit insgesamt 4,21 Mio. € (Vj. 3,07 Mio. €) Beteiligungskapital unterstützt werden.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG den durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und

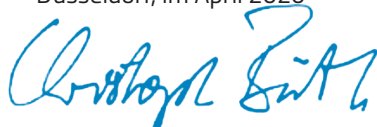
des ERP Sondervermögens aufgelegt und durch die Investitions-Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses kleinteilige Eigenkapitalangebot hat sich mittlerweile am Markt erfolgreich etabliert. Im Jahre 2019 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds II 44 (Vj. 28) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 1,91 Mio. € (Vj. 1,01 Mio. €) genehmigen.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungseingagements der Gesellschaft und für den MMF sowie den Mitarbeitern der NRW.BANK für ihr Engagement bei der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der Ebner Stolz Mönning Bachem Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 in ihrer Gesellschafterversammlung am 27. Mai 2020 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Düsseldorf, im April 2020



– Vorsitzender –

## 13 | Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.342,00	3.248,00
II. Finanzanlagen		
1. Stille Beteiligungen	18.470.375,00	17.589.924,18
2. Sonstige Ausleihungen	29.117,12	30.167,12
	<b>18.501.834,12</b>	<b>17.623.339,30</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374.866,01	383.808,66
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 374.861,51 (i. V. TEUR 380)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	888.241,29	1.393.248,78
- davon aus Steuern: EUR 431.262,55 ((i. V. TEUR 428)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	978.094,65	786.156,10
- davon bei Gesellschaftern: EUR 785.860,46 ((i. V. TEUR 113)		
	<b>2.241.201,95</b>	<b>2.563.213,54</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.967,96	4.967,96
Summe Aktiva	<b>20.748.004,03</b>	<b>20.191.520,80</b>

## 14 | Bilanz zum 31. Dezember 2019

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2018</b> EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Satzungsmäßige Rücklagen	3.897.609,07	3.377.600,04
	<b>4.547.609,07</b>	<b>4.027.600,04</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Sonstige Rückstellungen	62.899,50	66.350,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.449,45	239.710,29
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 235.230,79 (i. V. TEUR 235)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.626.220,44	15.592.844,56
- davon gegenüber Kreditinstituten: EUR 15.248.012,11 (i. V. TEUR 15.215)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 15.626.220,44 (i. V. TEUR 15.593)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig: EUR 813.422,22 (Vorjahr: TEUR 813)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	263.311,83	263.563,91
-davon aus Steuern EUR 19.000,49 (i. V. TEUR 19)		
	16.136.981,72	16.096.118,76
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	513,74	1.452,00
Summe Passiva	<b>20.748.004,03</b>	<b>20.191.520,80</b>

Neuss, 31. Dezember 2019

## 15 | Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	<b>2019 EUR</b>	2018 EUR
1. Erträge aus stillen Beteiligungen	1.496.132,76	1.475.418,59
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	379.503,00	356.118,75
	1.875.635,76	1.831.537,34
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	247.086,56	235.375,19
<b>4. Operatives Rohergebnis</b>	<b>1.628.549,20</b>	1.596.162,15
5. Sonstige betriebliche Erträge	7.812,19	402.478,49
	1.636.361,39	1.998.640,64
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.738,18	3.789,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	172.100,96	230.211,23
	<b>1.461.522,25</b>	<b>1.764.640,17</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.992,25	3.422,32
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	416.625,00	393.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	411.891,59	425.951,14
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	118.988,88	165.650,74
	<b>-941.513,22</b>	<b>-981.179,56</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>520.009,03</b>	<b>783.460,61</b>
13. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen	520.009,03	783.460,61
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### A. Allgemeines

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung mit Sitz in Neuss ist in das Handelsregister Abteilung B des Amtsgerichts Neuss unter der Nummer HRB 6368 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB.

Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 256 Abs. 6 HGB anstelle der Position „Beteiligungen“ „Stille Beteiligungen“ sowie anstelle der „Umsatzerlöse“ „Erträge aus stillen Beteiligungen“ und „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen. Abzüglich „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ wird ein „operatives Rohergebnis“ als Zwischensumme gemäß § 265 Abs. 5 HGB aufgezeigt. Diese Abweichung von der gesetzlichen Gliederung ist nötig, da die Gesellschaft keine üblichen Umsatzerlöse hat, sondern aufgrund ihres Geschäftsmodells Beteiligungen ausgibt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet. Innerhalb der Sachanlagen werden geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu EUR 800,00 ohne Vorsteuer im Jahr der Anschaffung in voll Höhe abgeschrieben.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, für die Finanzanlagen eine 70%ige Garantie übernommen hat. Entfällt in einem späteren Geschäftsjahr der Grund der Wertminderung, erfolgt eine Wertaufholung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.



## C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Für die Risiken aus den Finanzanlagen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 13.391.714,62. Für Risiken aus sonstigen Vermögensgegenständen bestehen Sicherungen durch Garantien mit einem Gesamtbetrag von EUR 476.000,00.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen, insbesondere von sonstigen Rückstellungen, ermittelt. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer unter der partiellen Gewerbesteuerpflicht in Höhe von 29,25 %. Eine sich ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2019 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Diese wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

### Verbindlichkeitspiegel

	mit einer Restlaufzeit			
	gesamt EUR	bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.449,45	247.449,45	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.626.220,44	1.531.330,44	7.080.250,00	7.014.640,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	263.311,83	19.000,49	0,00	244.311,34
	<b>16.136.981,72</b>	<b>1.797.780,38</b>	<b>7.080.250,00</b>	<b>7.258.951,34</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, dienen TEUR 13.301 der Refinanzierung der stillen Beteiligungen und sind durch Abtretung der Rechte und Ansprüche gegen den Garanten besichert.

Aus dem Mikromezzaningeschäft wird für die Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – Treuhandvermögen in Höhe von EUR 18.146.021,63 (im Vorjahr EUR 18.151.362,07) gehalten, dem in gleicher Höhe Treuhandverbindlichkeiten gegenüberstehen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2019 EUR	2018 EUR
Erträge aus stillen Beteiligungen	1.496.132,76	1.475.418,59
Erträge aus Geschäftsbesorgung	379.503,00	356.118,75
	<b>1.875.635,76</b>	<b>1.831.537,34</b>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	247.086,56	235.375,19
Operatives Rohergebnis	<b>1.628.549,20</b>	<b>1.596.162,15</b>

Die Erträge aus stillen Beteiligungen enthalten vereinnahmte Beteiligungsentgelte. Für die erbrachte Dienstleistung als Treuhänderin aus dem Mikromezzaningeschäft der Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank – erzielt die Gesellschaft Erträge aus Geschäftsbesorgung. Aufwendungen für bezogene Leistungen entstehen aus der Geschäftsbesorgung des Mikromezzaningeschäfts durch die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss.

Den Abschreibungen auf Finanzanlagen liegen zehn stille Beteiligungen zu Grunde. Die außerplanmäßigen Abschreibungen wurden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2019 EUR	2018 EUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für laufendes Jahr	101.200,65	150.204,78
Nachzahlungen/Erstattungen für Vorjahre	0,00	-1,29
Gewerbesteuer		
	<b>118.988,88</b>	<b>165.650,74</b>

### D. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus vier zugesagten, noch nicht ausbezahlten stillen Beteiligungen in Höhe von TEUR 605. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Miet- und Wartungsverträge beträgt TEUR 3 p.a.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 29.010,00 und umfasst Abschlussprüfungsleistungen (einschließlich Rückstellungszuführung) in Höhe von EUR 22.600,00 und sonstige Leistungen in Höhe von EUR 6.410,00.

Geschäftsführung

Herr Christoph Büth, Düsseldorf (bis 3. Juni 2019)

Herr Rudolf Pinter, Willich (ab 3. Juni 2019)

Herr Manfred Thivessen, Willich

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Es ist ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss, abgeschlossen.

### Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 520.009,03 wurde entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftervertrags in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt.

### E. Nachtragsbericht

Für die Einschätzung der Auswirkungen der „Corona-Krise“ verweisen wir auf die Prognose im Lagebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

Neuss, den 8. März 2020

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Geschäftsführung

Rudolf Pinter  
- Geschäftsführer -

Manfred Thivessen  
- Geschäftsführer -

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft  
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18  
41460 Neuss  
Telefon: 02131 5107-0  
Telefax: 02131 5107-333



[www.kbg-nrw.de](http://www.kbg-nrw.de)  
[info@kbg-nrw.de](mailto:info@kbg-nrw.de)

